



Organisieren „Kultur im Knast“: Eberhard Grabe, Hans-Friedrich Thoben, Bezirksbürgermeister Gerd Haupt, Torsten Gries (Technik), Oliver Röhrscheid, Frank Baucke, Daniela Bröckl, Tobias Volkmer (Technik) und Björn Diewald. FOTO: NICOLE HILLE-PRIEBE

Gitarren hinter Gittern

Kulturkreis Senne organisiert am 28. August öffentliches Rockkonzert im Knast

VON NICOLE HILLE-PRIEBE

■ Senne. Als das Tor mit einem energischen „Klack“ ins Schloss fällt, wird selbst der coolste Rocker nervös. Nur ein Schritt trennt Freiheit von Gefangenschaft, drinnen von draußen. Die Besucher, die sich zum Ortstermin für die Veranstaltung „Kultur im Knast“ in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Senne einfinden, sehen sich neugierig um. Dann geht es an den Unterkünften vorbei durch ein kleines Waldstück. Hier wird die Bühne stehen, auf der Ende des Monats zwei Bands aus der Region den Knast rocken wollen.

Oliver Röhrscheid und Björn Diewald blicken zum ersten Mal hinter Gefängnismauern. Röhrscheid ist Bassist und Sänger der Band „Shortcut“, Diewald spielt Gitarre und singt bei „Nashfield“. Die siebenköpfige Country-Rock-Band rund um Sängerin Bianca Shomburg bietet eine Mischung aus selbst geschriebenen Songs und Coverversionen. Die vier Kollegen von „Shortcut“ spielen ebenfalls Rock und wollen dem Publikum unter anderem mit ihrer Bielefeld-Hymne „Stadt so fern vom Meer“ einheizen.

Beide Bands haben spontan zugesagt, als die Anfrage vom Kulturkreis Senne kam, ob sie bei einem Rockkonzert hinter Gittern dabei sein wollen. Die Musiker sind begeistert von der Idee und freuen sich auf diesen



Rocker aus der Region: Die Band „Nashfield“ rund um Sängerin Bianca Shomburg (3. v. r.) spielt zum ersten Mal im Knast.

nicht ganz alltäglichen Gig. Das Format „Kultur im Knast“ gibt es jetzt im dritten Jahr. Das Konzept: An diesem Abend öffnen sich die Gefängnistore für den Einlass, das Publikum ist eine

bunte Mischung aus Gästen von draußen und Gefängnisinsassen. Zur Premiere spielte die Theatergruppe Charivari in der JVA Senne, im vergangenen Jahr gab es Dixie-Musik und

am 28. August ist nun handfester Rock angesagt.

„Die Häftlinge freuen sich natürlich schon sehr auf das Konzert. Das ist ein echtes Highlight, im Grunde genommen der Höhepunkt des ganzen Jahres“, sagt Frank Baucke, Freizeitkoordinator der JVA. Daniela Bröckl nickt zustimmend. Die katholische Seelsorgerin hat engen Kontakt zu den meisten Männern, die sich hier aus dem offenen Vollzug zurück ins echte Leben tasten. Umso wichtiger ist der Kontakt zwischen Bevölkerung und Inhaftierten. „Neben der Musik geht es vor allem um das Miteinander zwischen den Menschen vor und hinter dem Gefängniszaun.“

Auch für den Kulturkreis Senne ist die Veranstaltung etwas ganz Besonderes. „Wir rechnen mit bis zu 300 Besuchern und etwa 150 Inhaftierten. Sicherlich kommen auch wieder einige Angehörige“, sagt Eberhard Grabe. Hans-Friedrich Thoben verweist darauf, dass der Kulturkreis mangels eigener Spielstätte ständig auf der Suche nach attraktiven Aufführungsorten ist. „Der Wechsel ist unser Markenzeichen, und das Konzert in der JVA ist auch für die Besucher eine besondere Abwechslung.“

Für die Bewirtung sorgt der Verein für Gefangenen-Seelsorge, der dem Publikum Speisen und alkoholfreie Getränke anbieten wird. Konzertbeginn ist 19 Uhr, Ende gegen 22 Uhr.

INFO

Tickets und Auflagen

- ◆ Ein Ticket kostet 10 Euro, Eintrittskarten im Bezirksamt Senne, Windelsbleicher Straße 242, Tel. (05 21) 51 55 07.
- ◆ Handys sind auf dem Gelände der JVA nicht erlaubt und müssen zu Hause bzw. im Auto bleiben.
- ◆ Ebenfalls nicht erlaubt ist das Mitbringen alkoholischer Getränke.
- ◆ Spezielle Personenkontrollen am Eingang sind nicht geplant. Trotzdem sollte jeder Besucher seinen Personalausweis dabei haben. (nico)